



Im Dezember-Rundbrief aus dem **Mission Ware House, in Milwaukee** steht – noch vor dem Grußwort – handschriftlich und in Deutsch: „Lieber P. Georg, Danke für das Heiland der Welt! Hier ist unser Rundbrief von Dezember 2006. – Hörte, dass Sie viel Arbeit haben. Wir sind auch damit reichlich gesegnet. Grüße Sr. Dora.“

„Liebe Freunde!

Weitere sehr anstrengende sechs Monate sind vergangen. Wir verschifften über 1.200 Tonnen in unsere Übersee-Missionen. Der Transport kostete uns 357,567,66 \$.
ABBOTT stellt uns direkt keine Lebensmittel mehr für unsere Missionen zur Verfügung. Am 12. Juni wurde uns mitgeteilt, dass ABBOTT in Kürze Lebensmittel nach Panama, Guatemala und Kenia mit Hilfe anderer Hilfsorganisationen schickt. Vier Monate später erfahren wir aus Panama, dass nichts angekommen ist. Gleichzeitig erhielt Guatemala eine kleine Spende von ENSURE und SIMILAC, mit der Zusage für eine weitere Spende im Januar. Die HIV/AIDS-Klinik in Kenia teilte mit, dass (noch) im Dezember eine große Spende von ENSURE für sie im Hafen ankommen würde. Das sind im Vergleich zu dem, was ABBOTT uns direkt gespendet hat, sehr kleine Mengen. Das ist für unsere Missionen ein großer Verlust. Wir hoffen, dass uns jemand zu neuen Lebensmittel-Spenden verhilft. Wir haben keine bezahlten Angestellten. Wir sind unseren

Unser jährliches Wohltäter-Treffen ist 2007 früher: Sonntag, 20. Mai. Es schließt die Feier der 55-jährigen Ordensprofess von Brother Regis ein. Wir beginnen um 11.30 Uhr mit einem einfachen Mittagessen im Warehouse. Es folgt um 12.30 Uhr die Messe. Zelebrant ist Father Dan Felton.

Helfern und Wohltätern sehr dankbar. Und wir hoffen, dass Sie Ihre großzügige finanzielle Hilfe, Warenspenden und Ihr Gebet fortsetzen. Wir hoffen, dass Sie ein sehr glückliches und gesegnetes Weihnachten und ein gnadenreiches 2007 haben.

*Brother Regis, S.D.S.
 Sister Dora Zapf, SDS
 Maude Whinnell SDS
 Larry Bay S.D.S.*

Von den vielen Dankbriefen zitieren wir nur den letzten, er steht in seiner Aussage für alle anderen. Salvatorianerinnen
 Dar es Salaam, Tansania
 21. November 2006

Lieber Bruder Regis!

wir wollen Ihnen für den neuesten Containner, mit dem Sie unsere Missionsarbeit unterstützen, danken. Nur jemand, der jemals mit Leuten, die hoffnungslos in Not geraten sind, gearbeitet hat, kann einschätzen, was diese Hilfe für uns bedeutet. Die Stühle waren wunderbar; ich war gerade dabei, für unser „day care center“ welche aufzutreiben. Die Medizin kommt zum großen Teil in unser „Dispensary“, seit dort die Leute nicht genug Geld für die Medizin haben. wir werden die Medizin bald nach Masasi schicken. Nochmals möchten wir unseren speziellen Dank an all die großzügigen Leute schicken, die Ihnen helfen, um uns zu helfen, sodass wir wenigstens in einigen Fällen die schlimmste Not lindern können. Möge Gott Sie segnen – und Ihre Helfer, von denen ich einige persönlich kennen lernen durfte.

Sr. Mechthildis Nambunga SDS

Bitte helfen Sie weiterhin unter dem Stichwort: Sr. Dora